

FIVE DAYS IN PARADISE

Thomas Aistleitner

FÜNF BUCHSTABEN, die mir gehören:

D-O-R-I-S!

Fünf Wörter, die mir wichtig sind:

TEN MINUTES TO OUTER SPACE.

Das ist MEINE Band. Ich habe alles, was man von ihnen kriegen kann. CDs, Shirts, eine Kapuzenjacke und eine Halskette. Ich sehe ihre Live-Shows im Internet. Dafür zahle ich gerne einen Zehner. Und ich weiß alles über ihren Sänger Red. Ich geb's ja zu, der ist s...ehr cool. Gefällt mir, der Mann! Vor allem wenn er „Five Days in Paradise“ singt. Five Days. Fünf Tage. Damit sind wir beim Thema.

Fünf Tage, die mir wichtig sind: der 16. August. Der Tag davor. Der Tag danach. Der Tag nach dem Tag danach. Und der fünfte Tag.

Ihr habt es erraten, oder? Ich meine das VOLUME-Festival. Es dauert fünf Tage, und ich war noch nie dort. Nicht mal letztes Jahr, als ich schon 16 war. TMTOS spielten ohne mich, unfassbar. Aber letztes Jahr wollte ich auch nicht hin. Es war zu kurz nach dem, was passiert ist.

Aber ich habe Glück: Sie spielen heuer wieder beim VOLUME, und zwar am – ihr wisst es – 16. August.

Und ich werde wieder nicht dabei sein. Verstehe ich ja auch, obwohl ich schon 17 bin.

Ja, ihr habt richtig gehört. Ich habe Verständnis dafür, dass ich nicht zum VOLUME darf. Ich erkläre das jetzt.

Fünf Personen, die mir wichtig sind: 1. Dad, weil wir uns brauchen. 2. Red, weil ich ihn brauche. 3. Mein Bruder Chris, weil er mich braucht (er ist erst fünf).

4. Meine Freundin Rosie, weil wir sonst nichts brauchen, wenn wir zusammen sind. Und 5. meine Mom, die mich nicht mehr braucht.

Fünf Wörter, die ich nicht vergessen kann: „Maria F. starb an der Unfallstelle.“ Das war vor eineinhalb Jahren, und ich heule immer noch. Immer wieder. Aber immer seltener. Immerhin ...

Jedenfalls, seit das mit Mom passiert ist, passt Dad supergenau auf mich auf. Ich gehe selten weg, und wenn, dann bin ich punktgenau zu Hause. Wenn ich nur fünf Minuten überfällig bin, ruft Dad schon an. Wenn ich nach der Schule mit Rosie einen Kaffee trinken oder shoppen gehe und nach sechs heimkomme, hat er mir schon eine SMS geschickt. Weil er zu Hause ist und ich noch nicht. Bei Chris macht er es nicht anders, aber Chris ist klein, bei ihm fällt es nicht so auf.

Ja, ich verstehe ihn. Er hat Angst um mich. Er selbst merkt das gar nicht. Er will mich nicht behüten, er macht es nicht mit Absicht. Er kann einfach nicht anders.

Dad hat mir das VOLUME nicht verboten. „Fünf Tage ...“, hat er gemeint, „fünf Tage ohne dich, das ist lang. Aber du bist 17, also warum nicht. Pass auf dich auf ... Ich hab gehört, das ist gefährlich dort. Alkleichen am Boden, besoffene Autofahrer ...“

Dann hat er aufgehört zu reden. Wir haben beide daselbe gedacht: So ein Autofahrer hat meine Mom auf dem Gewissen.

Damit war es für mich erledigt. Nächstes Jahr vielleicht.

Ich habe alles, was man von ihnen kriegen kann. CDs, Shirts, eine Kapuzenjacke und eine Halskette.



Fünf Gründe, warum jetzt doch alles anders ist:

1. Rosie war bei Dad und hat ihm versprochen, dass sie „gut auf mich aufpassen“ würde, wenn ich doch zum VOLUME fahre.
2. Dad kennt jetzt Kathi. Sie liebt ihn, glaube ich. Vor allem macht sie ihm gute Laune.
3. Kathi ist gar nicht so übel, sie lässt mich in Ruhe.
4. Kathi war mit mir shoppen.
5. Kathi will auch aufs VOLUME. Nicht wegen TMTOS, sondern wegen The Heal. Das sind so 50-Jährige, die ein Comeback machen. Das waren ihre Helden, wie sie 17 war.

Ich also wieder voll Hoffnung. Red, ich komme! Five Days in Paradise!

Heute hat Kathi zu Dad gesagt: „Mein Lieber, was hältst du davon, wenn Doris und ich gemeinsam auf dieses Festival fahren? Fünf Tage ohne uns, das hältst du doch aus, oder? Und zusammen ist es nur halb so gefährlich ...“

Kathi hat es voll nett gemeint, aber Dad hat es anders verstanden. Bei „Fünf Tage ohne uns“ hat er schon schief gegrinst. Bei „halb so gefährlich“ hat er sich umgedreht und ist aus dem Zimmer gegangen. Vorher hat er noch gesagt: „Nicht halb so gefährlich. Doppelt so gefährlich!“

Kathi hat den Arm um mich gelegt. „Auch eine Liebeserklärung. Was machen wir jetzt?“ ●

ÜBERLEGT UND DISKUTIERT

- ☆ *Wie heißt die Erzählerin? Warum ist sie im Vorjahr nicht zum Festival gefahren?*
- ☆ *Was spricht dafür, dass Doris und Kathi zum VOLUME fahren?*
- ☆ *Was spricht dafür, zu Hause zu bleiben?*
- ☆ *Welche Anforderungen an den Vater und an Doris gibt es? Womit müssen sie fertigwerden?*
- ☆ *Was würdet ihr an Kathis Stelle zum Vater sagen, um ihn zu überzeugen?*
- ☆ *Wie hat sich der Tod der Mutter auf das Leben von Doris und ihrem Dad ausgewirkt?*

WEITERFÜHREND

- ☆ *Welche Dinge sollte man nur tun, wenn die Eltern auch dafür sind?*
- ☆ *Wie können sich Unglücksfälle auf einzelne Menschen, auf Beziehungen auswirken?*
- ☆ *Jeder Mensch, der einen anderen liebt, hat um diesen manchmal Angst – wie kann man damit umgehen, es aushalten?*
- ☆ *Deine Eltern machen sich Sorgen um dich, haben Angst um dich – in welchen Situationen? Wie gehen sie damit um? Wie gehst du damit um?*